

Willi Fährmann Schule

Städtische Förderschule im Verbund

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale & soziale Entwicklung



Protokoll der Schulkonferenz vom 16.12.2020

PE A40
21/12. P.

Uhrzeit: 17.00 Uhr bis 17.20 Uhr

Fehlend: Frau Horyza (e), Frau Gier

Protokoll: Frau Schoenen, Herr Sauer

Begrüßung der Schulkonferenzmitglieder

Frau Seifert begrüßt die Schulkonferenzmitglieder.

Es wird der Anlass des Einberufens der Schulkonferenz erläutert.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation werden die Themen der Schulkonferenz auf ein Mindestmaß reduziert.

TOP 1: Trennung der Schulstandorte Eschweiler und Stolberg zum Schuljahr 2021/2022

In der Schulkonferenz soll ein Votum zur Trennung der Schulstandorte herbeigeführt werden.

Frau Seifert erläutert den Verlauf und ursprünglichen Anlass zur Trennung:

Die Willi-Fährmann-Schule wird seit dem Schuljahr 2015/2016 an zwei Schulstandorten in Eschweiler und in Stolberg geführt. Grund für die Zusammenlegung war, dass sowohl die Förderschule Stolberg als auch die Willi-Fährmann-Schule Eschweiler zum damaligen Zeitpunkt die Anforderung der Mindestgrößenverordnung des Bildungsministeriums nicht mehr erfüllen konnten. Ohne die Zusammenführung der beiden Schulen hätten beide Standorte aufgrund mangelnder Schülerzahlen schließen müssen.

Im Dezember 2018 wurde die Mindestgrößenverordnung von der neugewählten Landesregierung geändert. Seither müssen nicht mehr mindestens 144 Schüler eine Förderschule im Verbund besuchen, sondern nur noch 112. Bereits im Schuljahr 2016/2017 erfüllte die Willi-Fährmann-Schule diese Voraussetzung an jedem ihrer beiden Standorte, die Schülerzahlen steigen seither kontinuierlich an.

Aktuell werden am Standort Stolberg 151 (ab Januar) und am Standort Eschweiler 160 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die rechtliche Grundlage für eine Trennung ist somit gegeben, über einen neuen Namen des Standortes Stolberg wird zu späterer Zeit entschieden.

Beide Schulträger wurden informiert und stehen der Trennung positiv gegenüber. Der Stolberger Schulträger hat signalisiert die Gründung einer „neuen“ Schule in

Datum
17. Dezember 2020

Schulleitung
Sabine Seifert
Andrea Gallwé

Standort Eschweiler
Martin-Luther-Str. 14
52249 Eschweiler

Sekretariat
Gaby Cremer

Telefon
02403-50500

Fax
02403-502020

E-Mail
wfs@eschweiler.de

Standort Stolberg
Talstr. 26
52223 Stolberg

Sekretariat
Doris Kaefer

Telefon
02402-24852

Fax
02402-936305

Homepage
<https://www.wfschule.de>

E-Mail
wfs@eschweiler.de

Stolberg in die Wege zu leiten.

Für die Trennung der Schulstandorte sprechen aus Schulleitungssicht noch weitere Gründe:

Es sind organisatorische Dinge, wie beispielsweise die Vereinbarung von zwei unterschiedlichen Schulkonzepten und gegebene Voraussetzungen, die aufgrund der Verschiedenheiten nicht ausreichend durchgeführt werden können und schwer zu vereinbaren sind. Beispielsweise hat der Standort Stolberg eine eigene Sporthalle (Sportkonzepte können nicht gleichermaßen umgesetzt werden) und der Eschweiler Standort hat ausreichend Platz für das Konzept der „Tiergestützten Pädagogik“, die der Stolberger Standort nicht durchführen kann. Aus diesen und einer Vielzahl von weiteren Gründen ist die Arbeit an Schulentwicklung deutlich erschwert. Unterschiedliche Bedarfe an und Voraussetzungen an den beiden Schulstandorten behindern die Vereinbarung von gemeinsamen Schulentwicklungszielen deutlich.

Derzeitig ist ein Schulleitungsteam für beide Standorte zuständig, was Nachteile vor allem in nicht kontinuierlichen Ansprechpartnern birgt. Aufgrund der erhöhten Schülerzahlen und der stetig steigenden Zahl an ES-SchülerInnen ist eine kontinuierliche Anwesenheit des SL-Teams nötig. Die konsequente Umsetzung der Schulregeln („Roter Faden“) muss für SchülerInnen und Eltern transparent und unmittelbar nachvollziehbar sein. Kontinuität, Stringenz und zeitnahes Handeln – alles Dinge, die gerade für Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sehr wichtig sind – sind unter den derzeitigen Bedingungen häufig nicht zu gewährleisten.

Beide Schulen und beide Elternschaften haben aufgrund der erhöhten Schülerzahlen ein Anrecht auf ein kontinuierlich anwesendes vollständiges Schulleitungsteam bestehend aus SchulleiterIn und KonrektorIn.

Die pädagogische Qualität leidet dementsprechend in vielerlei Hinsicht unter den bestehenden Voraussetzungen.

Die Planung der Standorttrennung wurde erst Mitte November forciert, indem bei Frau Seeger (Schulverwaltung Eschweiler) angefragt wurde, wie sie dazu steht. Diese hat direkt eine Unterstützung des Vorhabens signalisiert.

Somit planen beide Schulträger bereits eine Trennung zum neuen Schuljahr 2021/2022.

Für den Eschweiler Schulstandort entstehen keine organisatorischen Änderungen. Alle SchülerInnen können am Schulstandort bleiben, das Kollegium bleibt bestehen. Frau Seifert ist weiterhin Schulleitung, Frau Gallwé ist ihre Konrektorin. Eine Einschränkung wird die zeitlich begrenzte Abordnung von Frau Gallwé an den Stolberger Standort sein, die bis zum Einsatz eines neuen Schulleitungsteams kommissarisch die neue Schule leiten wird.

In Stolberg geschehen keine Änderungen im Kollegium und kein Wechsel der Schülerschaft, lediglich steht eine Schulneugründung mit neuem Schulleitungsteam bevor.

Frau Seifert wird in allen Fragen Frau Gallwé unterstützen.

Im Anschluss an Frau Seiferts Ausführungen fand ein Austausch zu offenen Fragen statt:

- Herr Kahlen fragt nach konkreten Schülerzahlen der Standorte.

Frau Seifert erklärt die Mindestgrößenverordnung von derzeitig 112 SuS; in Eschweiler werden derzeit ca. 160 und in Stolberg rund 150 SuS unterrichtet, wobei die Tendenz der Schülerzahlen weiter steigend sind.

Weiterhin wird die Förderschule Nordeifel als Beispiel genannt, die derzeitig eine Sondergenehmigung der Bezirksregierung hat, obwohl die Anforderungen der Mindestgrößenverordnung nicht erfüllt werden. Die Bezirksregierung erkennt die Förderschulen als einen wichtigen Bestandteil von Inklusion. Die Entscheidung des Förderortes sollte weiterhin in den Händen der Eltern liegen und daher muss es auch die Möglichkeit der Beschulung an einer Förderschule geben.

- Frau Maintz-Sakobielski, versichert sich, ob sich grundsätzlich nichts für Eschweiler ändern würde.

Frau Seifert bestätigt, wie oben bereits erwähnt, dass sich für den Eschweiler Standort nur begrenzt zeitlich die Abordnung von Frau Gallwé ändert. Mit den Schülervvertretungen und den Kollegien der Standorte wurden Gespräche geführt und ein Meinungsbild eingeholt. Das Stolberger Kollegium sah sich der Unwägbarkeit der Standortsicherung noch unsicher gegenüber, dies hat sich durch die positive Resonanz der Schulverwaltung mit den positiven Signalen einer Schulneugründung jedoch weitestgehend neutralisiert.

Beschlussherbeiführung:

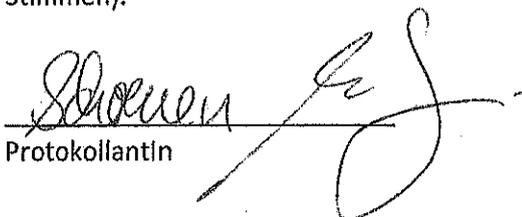
Frau Seifert liest den herbeizuführenden Beschluss vor:

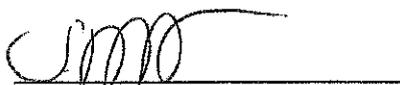
„Unter der Voraussetzung, dass die Stadt Stolberg eine neue Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache in Stolberg gründet, befürwortet die Schulkonferenz die Trennung der Schulstandorte zum Schuljahr 2021/2022.“

Es entsteht die Frage von Frau Maintz-Sakobilski, was passiere, wenn die Schulkonferenz sich dagegen aussprechen würde. Es wird erläutert, dass die Entscheidung in der Hand des Schulträgers liegt. Frau Seifert betont die positive Einstellung der Schulträger.

Der weitere Verlauf sieht vor, dass nach einem Beschluss der Schulkonferenz die Schulverwaltungen (Frau Seeger, Frau Heyn) informiert werden. Bei wichtigen Neuerungen wird die Elternschaft informiert (bspw. Internetseite).

Die Abstimmung geschieht mit Handzeichen für eine **Schultrennung** einstimmig ohne Enthaltung (10 Stimmen).


Protokollantin


Schulleitung

Anlagen
Anwesenheitsliste
Sitzordnung
ww